

	<p>Objekt: Deckelterrine in "Alt-Ozier" und Deckel mit Kohlkopfknäuf</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk</p> <p>Inventarnummer: 2020-14.1-2</p>
--	--

Beschreibung

Die ovale Deckelterrine ist ein besonderes Modell, denn zwei Formelemente fließen hier ineinander: Das naturalistische Korbgeflecht, das sogenannte ‚Alt-Ozier‘, verbindet sich mit dem abstrakten Rocailleornament. Dies taucht nur in der Frühzeit der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur auf. Zu diesem Mix treten vier Voluten-Füßchen, welche die Terrine tragen, zwei bandumschlungene Henkel und ein Gemüsedeckelknäuf, der sich aus einem Kohlkopf, kleinen Rüben und einer Bohne zusammensetzt.

Die reiche Blumenmalerei auf Terrine und Deckel zeigt mehrere lose Sträußchen aus rostroter Tulpe, ungefüllte purpurne Anemonen, hellgelbe Tausendschön sowie rote und blaue Vergissmeinnicht. Auf dem Boden der Terrine befindet sich das Malerzeichen „R“, welches auf Joseph Jakob Ringler, den Direktor der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur, hinweist. [Sarah Dolde]

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, bemalt
Maße:	Höhe: 17,4 cm, Breite: 23,9 cm, Tiefe: 15,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1758-1760
	wer	Joseph Jakob Ringler (1730-1804)
	wo	Ludwigsburg

Schlagworte

- Geschirr (Hausrat)
- Ludwigsburger Porzellan
- Porzellan
- Vermächtnis Benteler

Literatur

- Jansen, Reinhard; Brattig, PatriciaGlanz des Rokoko Ludwigsburger Porzellan aus der Sammlung Jansen ; [anlässlich der Ausstellung Glanz des Rokoko, Ludwigsburger Porzellan aus der Sammlung Jansen im Museum für Angewandte Kunst Köln, 29. März bis 29. Juni 2008]. , S. 335 S.
- Mechthild LandenbergerDie Blumenmalerei auf Ludwigsburger Tafel-Porzellan des 18. Jahrhunderts (Manuskript).